

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

leidnam Jesu. Vnd Pi-  
latus erkubet es. Es kam  
aber auch Nicodemus / der  
vorhals ben der Nacht zu  
zu Jesu kommen war / vnd  
brachte Morthen vñ Aoren  
yntereinander / aber hundert  
Pfund. Da namen sie den  
Leidnam Jesu / vnd bunden  
ihn inn seinen Lächer mit  
Speereisen / wie die Juden  
pfleg zu begraben. Es war  
aber an der Kälte / da er ge-  
creuziget ward / ein Garten  
vnd im Garten ein neu  
Grab / in welches niemand  
gelegt war. Dasselbs hin  
hatten sie Jesum / vmb des  
Nachtags willen der Juden /  
diemeil das Grab nahe war  
C A P. XX. Von der auferste-  
hung vnd erscheinung Christi  
bey Maria vnd seinen Jün-  
gern.

**A**n der Sabbather einem  
kommt Maria Magda-  
lena sit / da es noch finster  
war / zum Grave / vnd siet /  
das der Stein vom Grave  
hinweg war. Da laufft sie  
vñ kommt zu Simon Petro  
vnd zu dem andern Jün-  
ger welchen Jesus lieb hatte /  
vñ spricht zu in: Sie halt  
den Herrn weggenommen  
auf dem Grave / vnd wir  
wissen nicht / wo sie ihn hin  
gelegt haben. Da gieng Pe-  
trus vñ der ander Jün-  
ger hinauf / vnd kamen zum  
Grabe. Es lieffen aber die  
zwei miteinander / vñ der  
ander Jün-  
ger lieff zu vor /  
schneeller dē Petrus / vñ kam  
am erffst zum Grave. Suedet  
hinein / vnd siet die Leinen  
gelegt. Er gieng aber nicht  
hinein. Da kam Simon Pet-

rus im nach vñ gieng hin  
ein in dē Grab / vñ siet die  
Leinen gelegt. Vnd das  
S. C. weißthum / dē Jesu vñ  
dē Haupt gebunden war / nit  
bey die Leinen gelegt / Joh-  
dernbefestigt eingewidelt an  
ort. Da gieng auch der an-  
der Jün-ger hinein / der am  
erffst zum Grave kam / vnd  
sah vnd gläubets. Den sie  
mußten die Schrift noch  
nicht / das er von dem Tode  
10 auferstehe müßte. Da gieng  
gen die Jün-ger wider zu  
11 rhammen. Maria aber stan-  
de für dem Grave / vnd weis-  
net draussen. Als sie nun  
12 weinet / qudet sie in dē Grab.  
Vnd siet zweien Engel in  
weissen Kleidern sitzen / ein-  
ner zun Haupten / vnd der  
andern zun Füßen / da sie  
den Leidnam Jesu hin ge-  
13 legt hatten. Vnd die selb-  
igen sprachen zu ihr: Weib /  
was weinstu? Sie spricht  
zu ihnen: Sie haben mein  
Herrn weggenommen /  
vnd ich weiß nicht / wo sie in  
14 hin gelegt haben. Vnd als  
sie das saget / wandte sie sich  
zu rucke / vnd siet Jesum  
stehens / vnd weiß nicht / das  
15 es Jesus ist. Spricht Jesus  
zu ir: Weib / wē weinst du?  
er wehest du? Sie meinet  
es sey der Gärtner / vnd  
spricht zu im: Herr / hast du  
in weggetragen? so sag mir /  
wo hast du in hin gelegt? so  
16 will ich in holen. Spricht  
Jesus zu ir: Maria. Da  
wandte sie sich vmb / vnd  
spricht zu im: Rabboni / da  
17 heisset Meyster. Spricht Jes-  
us zu ir: Näre mich nit an  
den ich bin noch nit aufge-  
fahren zu

fahren zu meinem Vatter.  
 Gehe aber hin zu meinen  
 Brüdern und sage ihnen:  
 Ich fahre auf zu meinem  
 Vatter / vnd zu eurem  
 Vatter / zu meinem Gott /  
 vnd zu eurem Gott. Ma-  
 ria Magdalena kourte / vnd  
 verhandiget den Jüngern:  
 Ich habe den Herren ge-  
 sehen / vnd solches hat er  
 zu mir gesagt. Am Abend  
 aber desselbige Sabbathes  
 da die Jünger versamlet /  
 vnd die Thür verschlos-  
 sen waren / auß Hercht für  
 den Jüden / kam Jesus /  
 vnd trat mitten ein / vnd  
 spricht zu ihnen: Friede  
 sey mit euch. Vnd als er dy  
 saget / zeigt er ihnen die  
 Hände / vnd seine Seiten.  
 Da wurde die Jünger fro /  
 das sie den Herrn sahen.  
 Da sprach Jesus aber mahl  
 zu ihnen: Friede sey mit  
 euch. Gleich wie mich der  
 Vatter gesandt hat / so sen-  
 de ich euch. Vnd da er das  
 sagt / blief er sie an / vnd  
 spricht zu ihnen: Nemmet  
 hin den heilige Geist. Wel-  
 chen ir die Sünde erlasset /  
 denen sind sie erlassen / vnd  
 welchen ir sie behaltet / den  
 sind sie behalten. Thomas  
 aber der zwölffte einer / der  
 da heisset Zwilling / war mit  
 den andern / da Jesus kam.  
 Da sagten die andern Jün-  
 ger zu ihm: Wir haben den  
 Herrn gesehen. Er aber  
 sprach zu ihnen: Es sey  
 denn / das ich ihn sehen  
 vnd lege meine Händer in  
 die Nägelmal / vñ lege mein  
 Hand in seine Seiten /  
 will ich nicht glauben. Vñ  
 aber acht Tage waren aber

mal seine Jünger drinen /  
 vñ Thomas mit ihnen. Komt  
 Jesus / da die Thür ver-  
 schlossen waren / vnd tritt  
 mitten ein / vnd spricht:  
 Friede sey mit euch. Da-  
 nach spricht er zu Thoma:  
 Reibe deine Händer her /  
 vnd ihre meine Hände / vnd  
 reibe deine Hand her / vnd  
 lege sie in meine Seiten /  
 vnd sey nicht vngläubig /  
 sondern gläubig. Thomas  
 antwortet / vnd sprach zu  
 ihm: Mein Herr vnd mein  
 Gott. Spricht Jesus zu im:  
 Dieweil du mich sehest / hast  
 Thomas / so glaubest du: Selig  
 sind die nicht sehen / vnd  
 doch glauben. Auch vil an-  
 dere Reiden thet Jesus für  
 seinen Jüngern / die nicht  
 geschrieben sind in diesem  
 Buch. Diese aber sind ge-  
 schrieben / das ihr glaubet /  
 Jesus den Christen / den Sohn  
 Gottes / vnd das ihr durch  
 den Glauben das Leben ha-  
 bet / in seinem Namen.

CAP. XXI. Von der erschei-  
 nung Christi an dem Meer  
 Tyberias, vnd Petri drey-  
 facher Bekanttaus.

Der nach offenkaret sich  
 Jesus abermal an dem  
 Meer bey Tyberias. Er  
 offenkaret sich aber also. Es  
 waren beyeinander Simon  
 Petrus vnd Thomas / der  
 da heisset Zwilling / vñ Na-  
 thanael von Cana in Ga-  
 silica vnd die Söhne Zebe-  
 dei / vnd andere zween sei-  
 ner Jünger. Spricht Si-  
 mon Petrus zu ihnen: Ich  
 will hin fischen gehen. Die  
 sprachen zu ihm: So mös-  
 ten wir mit dir gehen. Sie  
 giengen hinaus / vnd trat-